

SCHULBRIEF

34



Ohne diese Menschen liefe in der Schule gar nichts: Rita Fry,
Birgit Ostendorf, Monika Kießler, Martin Miller und Margret Jiresch

Foto: Monika Beyer

INHALT

- a) Mitteilungen der Schulleitung und Informationen aus dem Schulsekretariat
- b) Schulveranstaltungen — Unterrichtliches — Wettbewerbe — Projekte und Arbeitsgemeinschaften
- c) Mitteilungen der Elternschaft und des Förderkreises
- d) Mitteilung der Schülervertretung
- e) Vorschau

// MITTEILUNGEN DER SCHULLEITUNG

GOLDENER OKTOBER UND ALLERHAND NEUES

Nicht nur mit Oktobertemperaturen über 20 Grad, sondern auch im Schulgeschehen zeigt der Herbst 2013 seine schönen Seiten: Ein warmer Preisregen in landesweiten und nationalen Wettbewerben erreichte unsere Schülerschaft. Erstmals gehören wir mit Lukas Lenforts Erdkunde-Facharbeit zu den Preisträgern beim Hans-Riegel-Fachpreis, der sich besonders der Förderung der Naturwissenschaften widmet. Mit Jia-Lin Shi und Jan Kruse fuhren kürzlich zwei Teilnehmer zur Junior Science Olympiade nach Hamburg (Übrigens: zwei von vier nordrheinwestfälischen Teilnehmern waren Augustinianer) und Jan Kruse kam als einer von sechs deutschen

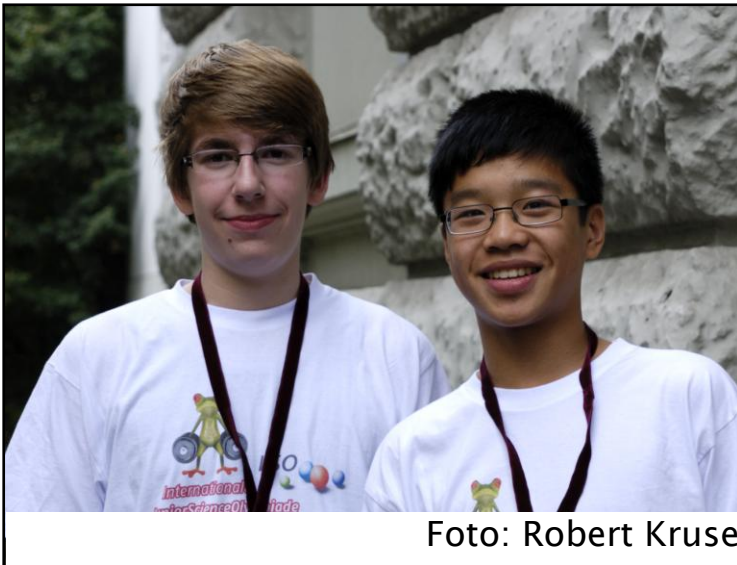


Foto: Robert Kruse

Teilnehmern mit einem Ticket zur Junior Science Olympiade in Pune, Indien, aus Hamburg zurück. Und es geht weiter: Unser junger Naturforscher Philip Claus darf am 13. November den Umweltpreis des Landes NRW aus den Händen unseres Umweltministers entgegen nehmen.

Wir dürfen annehmen, dass diese naturwissenschaftlichen Erfolge auch das Er-

gebnis einer systematischen Aufbauarbeit, wie zum Beispiel über unser NAWI PLUS Zusatzangebot, unsere naturwissenschaftliche Kurse wie „Science“ im Differenzierungsbereich und die Folge des gelungenen NAWI-Angebotes im AG-Bereich sind. Wir dürfen auch hoffen, dass die Erfolge unserer Schülerschaft die Grevener Stadtväter und -mütter in dem Ziel bestärken, die eingeplanten Geldmittel für die Modernisierung unserer Schule und den dringend benötigten naturwissenschaftlichen Neubau mit dem Haushalt 2014 freizugeben.

Allerhand Neues auch in den Klassen: Unsere Neuen, die fünf fünften Klassen, sind gut gestartet. Die Möglichkeit, hier kleine Klassen zu bilden, und die Kennenlernfahrt nach Tecklenburg haben die Klassengemeinschaft schnell zusammengeführt. Auch die mittlerweile von der Schulkonferenz beschlossenen Klassenleiterduos bewähren sich einmal mehr. Die Schulleitung erhielt von der Klasse 5c eine ganze Reihe von Briefen mit viel Lob für die Schule und mit einigen Verbesserungsvorschlägen. Zitat: „Mir gefällt die Schule sehr, ich finde es gut, dass es hier so groß ist und dass wir sehr nette Lehrer haben“. Nicht weniger erfreut ist der Leser über die differenzierte Kritik unserer Neuankömmlinge. Verbesserungsvor-

schläge sind zum Beispiel: eine längere Kennenlernfahrt, breitere Türen an den Ausgängen, eine bessere Beheizung der Klassenräume oder eine vergrößerte Ausgabe an der Theke im Mac Gymi, mehr Musik- und Sportunterricht und der Aufbau von Klettergerüsten. Gelobt wird u. a. die 60-Minuten-Stunde, die Tatsache, dass wir am Tag nicht so viele Stunden haben, die große Glaspausenhalle, das Sportflächenangebot, die digitalen Schwarzen Bretter mit den Vertretungsplänen und immer wieder die Lehrerinnen und Lehrer. Wir haben den Briefeschreibern geantwortet und das Machbare an Verbesserung klar in Aussicht gestellt. Dazu gehört zum Beispiel der Bau der neuen Mensa.

Los geht es im neuen Jahr, wenn der Rat der Stadt das Budget einrichtet, mit dem Umbau im Sinne der „Clusterbildung“, das heißt hier im ersten Schritt konkret: Konzentration der Kunst und Musik im DG des Hauptgebäudes. Dann wird die Erprobungsstufe nach dem Weggang der Abiturientia kurzzeitig im mittlerweile neu durchrenovierten und modernisierten Gebäudeteil West II unterrichtet, um den Umbau des Erprobungsstufentraktes mit den Differenzierungsräumen und der Mensa bis zum Ende der Sommerferien umzusetzen. Im Herbst soll dann der neue Schüleraufenthaltsbereich im heutigen Kunstkeller entstehen — mit Lichthof und Freiterrasse. Die neue Naturwissenschaft könnte dann im Jahr 2014/15 geplant und 2016 gebaut werden. Das alles sind konkrete Utopien.

Dies konnte auch den Vertretern der Qualitätsanalyse bei einem ersten Schulrundgang vor den Oktoberferien kurz skizziert werden. Vom 11. – 14. November werden die QA-Vertreter bei uns sein, Unterrichte statistisch auswerten, d.h. sie sind im 20-Minutentakt in den Klassen und Kursen, führen Interviews mit Eltern- und Schülervetretern, mit Sekretärinnen, Lehrkräften und Schulleitung. Wir sind alle gespannt auf das Feedback und werden es — ganz gleich wie es ausfällt — veröffentlichen, diskutieren und dann für die Schulentwicklung nutzen.



Foto: Jannis Beckermann, WN

diskutieren und dann für die Schulentwicklung nutzen.

Allerhand Neues, wohin man schaut: auch im Personalbereich. Mit der Pensionierung von sieben bewährten Mitgliedern des Kollegiums (Frau Koch-Rüdingloh, Frau Dr. Obst, Frau Pladek-Stille, Frau Gottschling, Herr Schliek, Herr Lanwer und Herr Veltrup) gingen auch zwei Mitglieder der Schulleitung.



Foto: Monika Beyer

Hier konnten die Lücken mit Frau Schreifels, Mitglied der Schulleitung seit März, und mit der Beauftragung von Frau Tenberge als kommissarischer Oberstufenkoordinatorin geschlossen werden.

Das Glück der Elternschaft bei einigen Kolleginnen und Kollegen

machte zwar die Umverteilung des Unterrichts in einigen Klassen notwendig, bot uns aber auch die Möglichkeit, unseren ehemaligen Referendaren und den bewährten Vertretungslehrkräften Arbeitsverträge anzubieten. Auch im Vorstand der Schulpflegschaft gab es eine wesentliche Veränderung: Frau Dusny hat nach mehr als fünf Jahren überaus engagierter Elternarbeit den Stab an den neu gewählten Schulpflegschaftsvorsitzenden Herrn Freitag, Klassenpflegschaftsvorsitzender in der Jahrgangsstufe 5, weitergeben können.

Was gibt es sonst noch an Neuigkeiten? Eine neu strukturierte Website will die Schulgemeinde noch besser und zielgerichteter informieren. So finden sich dort unter „Unterricht“, bezogen auf alle 23 Fächer, die das Augustinianum anbietet, sämtliche schulinternen Lehrpläne und Standards im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Die Mensa hat einen neuen Essensversorger: Die Birgter Landfrauen sorgen nun für eine gesunde Ernährung. Die Nutzerzahlen steigen. Die Hastingsfahrt der 8. Klassen und die MusikPlus-Fahrt wurden mit großen Engagement und Erfolg durchgeführt. Am 9. November veranstaltet der Rotary Club Greven eine Plant for the Planet-Akademie am Augustinianum. Ach ja, und das Zweijahrbuch verkaufte sich im Nu.

Das Schulprogramm nimmt die seit Jahren vorhandenen Ansätze zur Öffnung von Schule auf und baut diese weiter auf. Auch der darin mögliche Blick zurück zeigt, wie rasch sich unsere Schule augenblicklich entwickelt. Das Schulprogramm verändert sich auch Richtung Öffnung von Schule. Beispiel dafür ist der dritte Grevener Hochschultag, der sich zusehends als Jahresveranstaltung mit der VHS etabliert. Für die Gestaltung der Zukunft haben wir jedenfalls ein Leitbild und damit Orientierung gewonnen. Wenn alle dem verantwortungsvollen Grundton dieses Leitbildes folgen, wie dies zum Beispiel die 5c tat, dann gibt es Lob und Verbesserungsvorschläge, kurz gesagt, Respekt für alle. Und wenn alle – insbesondere die Schülerinnen und Schüler untereinander –, aber auch Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung diesen Ton anschlagen, dann können wir uns munter vo-

ran bewegen, dann entstehen Erfolge und Anerkennung, wie wir sie für ein gutes Lernklima und ein gutes Miteinander am Augustinianum wünschen. Dass eine dazu förderliche Ausstattung mit Gebäuden, Lernräumen und Lehr- und Lernmitteln dazukommt, daran arbeiten wir alle verstärkt.

Dr. Volker Krobisch
Schulleiter

August Schafstedde
Stellvertretender Schulleiter

// INFORMATIONEN AUS DEM SCHULSEKRETARIAT

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

... Sie unsere Sekretariate wie folgt erreichen können:

Hauptsekretariat ☎ 02571 809 290

Frau Jiresch (Allgemeine Verwaltung, Organisation des Elternsprechtages, Fahrkarten, Terminplan)

Frau Fry (Schulfachliche Hilfe, Mensa)

montags, dienstags u. freitags	7:30 bis 14:00 Uhr
mittwochs und donnerstags	7:30 bis 15:00 Uhr

Oberstufensekretariat ☎ 02571 809 29 20

Frau Kießler

montags bis donnerstags	7:30 bis 12:30 Uhr
freitags	7:30 bis 12:00 Uhr

- ... Ihre Kinder bei uns im Sekretariat jederzeit telefonieren können.
- ... sich in unserem Sekretariat ein „Fundsachenschrank“ befindet, sich die Fundsachen aus der Sporthalle aber in der Emssporthalle aufbewahrt werden. Über die Hausmeisterin, Frau Simonis, oder die Sportlehrerin/den Sportlehrer kann man dort nachforschen.
- ... Sie unser Schulprogramm „Leitbild“ und andere Broschüren bei uns im Sekretariat während der Öffnungszeiten erhalten.
- ... dass Sie Änderungen von Adressen bzw. Telefonnummern (insbesondere Handy-Nummer) möglichst umgehend bei uns angeben, damit wir die Erziehungsberechtigten jederzeit erreichen können.



// SCHULVERANSTALTUNGEN — UNTERRICHTLICHES — WETTBEWERBE — PROJEKTE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

KONSTRUKTIVISTISCHE ZUGÄNGE UND DIE EINHEIT DER BILDUNG — DER 3. GREVENER HOCHSCHULTAG

Schulen, Volkshochschulen, Hochschulen — Was haben diese Lehranstalten und Unterrichtsorte gemeinsam und was kann diese Trias zusammenführen? Es war der dritte Grevener Hochschultag und der bisher bestbesuchte: 100 Schüler (w/m), Musiker, Lehrer, Erzieher anderer Einrichtungen vor Ort, Kollegen, interessierte Eltern oder einfach Bürger, die ihre Urteilsbildung in Fragen einer modernen Lernkultur – nicht nur, aber auch am Gymnasium in Greven — anregen lassen wollten, kamen im Haus der Begegnung zusammen, um sich in fünf Stunden über konstruktivistische Zugänge zur Unterrichtsgestaltung informieren zu lassen — bei Musik, Bratwurst und der Wucht der Vorträge von drei Erziehungswissenschaftlern.



Die Referenten (v. l.) Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann (Kath. Fachhochschule Aachen), Prof. Dr. Kersten Reich (Universität Köln), Moderatorin Jeanette Kuhn (Bottrop/Münster) und Prof. emer. Peter Graf (Söchtenau/Oberbayern)

Foto: VHS

Der Kölner Erziehungswissenschaftler und allgemeine Didaktiker Kersten Reich betonte auch im internationalen Vergleich die Notwendigkeit der Erhöhung der Abiturientenquote in Deutschland. Für seinen eher pragmatischen, am OECD-approach orientierten Bildungsbegriff liegt die Pointe bei der Bedeutung bei der Instruktion durch Lehrende, die der Eigen- bzw. Gruppenarbeit voranzugehen habe.

Der Aachener Sozial- und Friedenspädagoge Norbert Frieters-Reermann akzentuierte in seiner Sicht auf Schule, dass diese selbst Orte der Gewalt, einer Ausgrenzung und auch der Abhaltung sein können. Jede Pädagogik, die nicht selbstreflexiv die eigene Institution in den Blick nimmt, würde das Vorgegebene verfestigen und den Umbau der Schulen verunmöglichen.

Der frühere Osnabrücker Hochschullehrer und interkulturelle Pädagoge Peter Graf verdeutlichte in seinem Plädoyer für eine personale Pädagogik, dass die Erfahrung des Fremden und die Wahrnehmung kultureller Differenzen Voraussetzungen für das Erlernen anderer Sprachen und die Akzeptanz des Anderen sind. In seiner in einer Kritik an einem kognitivistisch verkürzten Verständnis der Entwicklungstheorie Piagets entwickelten Grundlegung einer dialogischen Pädagogik, wo das Ich und Du auf der gleichen Augenhöhe sich befinden, wurde die Frage nach der interkulturellen Verständigung aus der fernen Sphäre der großen Weltpolitik auf die Schritte der Begegnung vor Ort zurückgeführt.

Was bleibt und was ist zu tun?

(1) Ohne Konstruktivist sein zu müssen, ist zu erkennen: Eine konstruktivistische Unterrichtspraxis ist bereits Praxis in verschiedenen Fächern bis in die Naturwissenschaften hinein – die Diskussion über die Vorzüge eines Schweizer Mathematik-Lehrbuches war hier nur ein Beispiel. Erkennbar ist aber auch: Ein Haus des Lernens wird immer nur ein Fundament haben können, welches an verschiedenen Standorten verschieden konstruiert sein mag, aber nicht konstruktivistisch das Nebeneinander und Übereinander mehrerer Fundamente beinhaltet.



„Jeder tickt anders...“ – Konstruktivistische Tongebungen von Steve Reich, György Ligeti und John Cage als musikalisches Intro und Intermezzo während des 3. Grevenener Hochschultages (Foto VHS)

(2) Erneut bewährt hat sich die Zusammenarbeit* einer Schule mit der Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck an einem Standort. Bei dieser Grevenener Melange zwischen Aus-, Fort- und Weiterbildung an einem halben Tag — moderiert im zweiten Teil von Jeanette Kuhn, die u.a. durch die „Lokalzeit Münsterland“ des WDR führt — liegt auf der Hand: Die Zurkenntnisnahme einer Mehrzahl wissenschaftlicher Theorien bietet die Voraussetzung der Verschränkung von Lehren und Lernen über drei Formen der Schule hinaus. Für jedes Fachgebiet gilt: Theorien (im Plural) sind vom Lehrenden darzubieten, wobei eine subjekthafte Wahl, nicht jedoch eine subjektivistisch-konstruktivistische Umgehung der Urteilsbildung unerlässlich bleibt. (Was ich selbst hier in wissenschaftsmethodologischer Absicht Schüler(inne)n zu vermitteln versuche: Nicht alle Aussagen sind gleich richtig und Beurteilungen in Schule, im Leben, in der Einen Welt — hilfreicher als Meinungen).

(3) Wenn das Nachdenken über das Mehr von Bildung auf eine Veränderung der Sichtperspektiven und der Standorte angewiesen ist, dann wird im Schulalltag etwas wichtiger werden, was von erwachsenen Lernern erfordert, sich — wie im Haus der Begegnung — umzusetzen, Anderes anders zu betrachten. Der Widerstand gegen die Veränderung des Lehr-Lern-Arrangements wird dabei dann — in erster Linie — bei den Schülern und den Lehrbuchverlagen liegen. Erstere müssten sich mehr umtun und in Bewegung geraten. Und von Klassen oder Kursen erstellte Lese- und Lernbücher würden die Input-Aktivitäten in der Schule erhöhen und den Output der Verlage sinken lassen.

Der dritte Aspekt sei noch einmal vertieft auf ein Absenken der Unkosten im Sinne eines höheren Preises der nachhaltigen Bildung: Kritisch bezogen auf die von den Kommunen mit hohen Kosten angeschafften Bücher zu fragen ist, was Lehrmittelfreiheit heute bedeutet. Lehrmittelfreiheit wäre dann die Bereitstellung von Ressourcen und Geldern für die Herstellung von eigenen Materialien in den Schulen und bei der Lernerseite ein Zugewinn bei der heute und hier bitternotigen und über alle Lehranstalten anzubietenden Bildung, die gebunden bleibt an ein profundes Wissen über (welt-)gesellschaftliche Widersprüche auf dem unteilbaren Heimatland Erde.

Dr. Dieter Kinkelbur

* Alle Programme und neue Themen der Grevenener Hochschultage seit 2011 finden sich auf Greven-net.de:
http://www.greven.net/bildung_soziales_generationen/bildung_hochschultag.php
sowie auf der Schulhomepage:
http://s459824650.online.de/augustinianum_2013/angebote/grevenener-hochschultag/

GUT GERÜSTET IM FALL DES FALLES



Na, alle Lehrkräfte erkannt?

Foto: Clemens Schröder

Erste Hilfe sollte jeder leisten können. 15 Lehrer und Lehrerinnen unserer Schule nutzten die Sommerferien und einen Schultag für einen Kurs unter der bewährten Leitung des ASB Ausbilders Clemens Schröder.

Wie versorge ich eine blutende Wunde am Knie eines Schülers, der zu wild bei der Schulwanderung den Berg herunter lief? Wie muss der ohnmächtige Kollege im Lehrerzimmer wiederbelebt werden und wie die am Overheadprojektor entstandene Platzwunde? Notfallmäßig versorgt wurden simulierte Verletzungen, auch eine am Kopierpapier erlittene Schnittwunde sowie eine durch einen Rotstift verursachte Stichwunde waren darunter. So fanden die Teilnehmer den Kurs nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam.

Das bestätigten auch die 30 Teilnehmer aus den Stufen 9 und EP, die den „Schein“ in medizinischer Erstversorgung in zwei Kursen in den ersten Wochen dieses Schuljahres absolvierten. Über die Hälfte davon will sich ab sofort im Schulsanitätsdienst engagieren — eine willkommene Verstärkung unseres Teams. Die Neulinge erhalten demnächst eine umfassende Ausbildung zum Schulsanitäter, aber auch das Kollegium ist mit den frischgebackenen Ersthelfern nunmehr gut gerüstet für den „Fall des Falles“.

Susanne Hanel

FÜNF FRAGEN AN JAN KRUSE, ERFOLGREICHER TEILNEHMER AN DER SCIENCE OLYMPIADE

Die Internationale Junior Science Olympiade ist der renommierteste Wettbewerb in der Sekundarstufe I, sie vereinigt alle naturwissenschaftlichen Fächer. Von anfangs bundesweit mehr als 2000 TeilnehmerInnen waren vor wenigen Wochen noch 45 beim Bundesentscheid in Hamburg dabei. Lediglich vier der dort Antretenden kamen aus NRW, neben Jan Kruse (Jg. 10) hatte sich mit Jia-Lin Shi (Klasse 9b) ein weiterer Augustinianer qualifiziert.

Jan gehört im Dezember zu den sechs Auserwählten, die Deutschland bei der Internationalen Junior Science Olympiade in Indien vertreten. Hier ein Kurzinterview:



Foto: Robert Kruse

1) Jan, du reist als einer von sechs Deutschen im Dezember nach Indien zur Junior Science Olympiade. Wie hart war die Qualifikation für dich?

Eigentlich war es nicht so schwer. Die erste, relativ zeitintensive, Hausaufgabenrunde konnte ich zum Glück überspringen, weil ich im letzten Jahr schon im Bundesfinale stand. Ich glaube, dass mir die Erfahrung aus dem vorherigen Wettbewerb auch in den Klausuren der zweiten und dritten Runde geholfen hat, auch wenn ich mich schon vergleichsweise umfangreich vorbereitet habe.

Insbesondere im Bundesfinale sind die Aufgaben teilweise ziemlich knifflig, aber es wird dort ja auch nicht erwartet, dass jemand alle Aufgaben richtig löst.

2) Woher kommen dein Interesse und deine Begabung für den naturwissenschaftlichen Bereich?

woner das kommt, kann ich gar nicht so genau sagen, es hat sich einfach im Laufe der Zeit entwickelt, auch durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Es hat mir einfach Spaß gemacht und das tut es heute immer noch.

3) Welche Rolle hat unsere Schule bei der Förderung deiner Neigungen gespielt?

Besonders in der „Jugend forscht-Chemie/Bio“-AG von Frau Sieger haben wir viel über die Aufgaben gesprochen und Frau Sieger hat mir auch Materialien für die Vorbereitung zur Verfügung gestellt. Ohne die AG hätte ich

den Wettbewerb wahrscheinlich gar nicht kennengelernt, da die Aufgaben meistens ja nicht Teil des Unterrichts sind.

4) *NRW schneidet normalerweise bei Schul-Tests nicht so gut ab, nun hat es mit dir (neben einem Bayern, drei Sachsen und einem Sachsen-Anhalter) ausgerechnet ein Westfale zu diesem bedeutenden Wettbewerb geschafft. Siehst du dich als Retter der nordrheinwestfälischen Ehre?*

Nein, überhaupt nicht.

5) *Das Echo in der Presse ist enorm, sogar der WDR ist an dir interessiert. Schmeichelt dir das in erster Linie oder nervt es eher?*

Ich kann die Freude, die manche daran haben, schon verstehen, dennoch wird es irgendwann nervig, in der Schule oder der Stadt von vielen darauf angesprochen zu werden. Es schmeichelt mir auch nicht, mich in der Zeitung oder im Radio zu „bewundern“, teilweise wird es dort ja so dargestellt.

Benedikt Faber

ERFOLGREICHE TEILNAHME AM RUSSISCH-CUP

In der Regionallrunde des Bundes cups „Spielend Russisch lernen“ haben Emilie Dokunov und Ronja Gellenbeck vom Gymnasium Augustinianum in Greven den 4. Platz belegt. Zu dem Wettbewerb, der am vergangenen Freitag am Landesspracheninstitut der Ruhr-Universität Bochum stattfand, waren Teams aus 16 Schulen in Nordrhein-Westfalen eingeladen. Alle teilnehmenden Teams hatten sich durch den Sieg an ihrer Schule qualifiziert.

Insgesamt haben in diesem Jahr rund 4300 Schülerinnen und Schüler von über 200 Schulen mitgespielt.

„Unsere Motivation ist, junge Leute für Russisch zu begeistern und ihnen aufzuzeigen, welche Perspektiven sich mit dieser Sprache für ihre Zukunft ergeben“,

erläutert Martin Hoffmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutsch-Russischen Forums, das den Bundes cup im sechsten Jahr organisierte. Auch Leo Weschmann, der Leiter des Russicum am Landesspracheninstitut, das in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum begeht, erhofft sich von dem Wettbewerb, dass der Russischunterricht an den Schulen gestärkt wird.

„Spielend Russisch lernen“ ist ein Landeskunde- und Vokabelbrettspiel, bei dem es auf Konzentration, ein gutes Gedächtnis und Teamgeist ankommt.



Foto: Gesine Weidemann

Die Teams setzen sich jeweils aus einem Spieler zusammen, der über Russischkenntnisse verfügt, und einem, der keinerlei Russischkenntnisse hat. Ein wichtiger Aspekt des Bundescups ist die Integration von drei Zielgruppen: zum einen den Jugendlichen, die Russisch als Muttersprache mit nach Deutschland gebracht haben, dann den Schülern, die Russisch in der Schule lernen und denjenigen, die praktisch noch keine Erfahrung mit dem Russischen haben. Emilie Dokunov und Ronja Gellenbeck (beide 15) mussten zu den Themen „Internet und Medien“, „Stadt und Land“, „Märchen und Geschichten“ sowie „Freizeit und Beruf“ Wörter und Sätze ins Russische übersetzen bzw. sich die russische Variante merken und wiedergeben, wobei der Schwierigkeitsgrad je nach Kenntnisstand variierte. Emilie und Ronja freuten sich am Ende über ihre gute Platzierung, eine Urkunde sowie verschiedene Sachpreise. Im nächsten Jahr wollen sie wieder teilnehmen, wenn das Augustinianum erneut die schulinterne Runde des Bundescups austrägt.

Gesine Weidemann

HANS RIEGEL-PREIS AN LUKAS LENFORT

Eine Platzierung beim Dr. Hans Riegel-Fachpreis in der Fachrichtung Erdkunde, der jedes Jahr von der Dr. Hans Riegel-Stiftung und der „Stiftung Internationales Centrum für Begabtenforschung für exzellente Facharbeiten in den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie, Erdkunde, Mathematik und Physik“ vergeben wird, erreichte in diesem Jahr mit Lukas Lenfort ein Schüler des Gymnasiums Augustinianum in Greven.

Lukas Lenfort, inzwischen Schüler der Q2, verfasste seine Facharbeit Anfang dieses Jahres im Leistungskurs Erdkunde (betreut durch die Fachlehrerin Anke Hannah Müller sowie den Referendar Jean Pierre Miener) zum Thema „Windkraft vor meiner Haustür – Chance oder Gefahr für Mensch und Natur“

1) Kam die Ehrung für dich überraschend?

Die Ehrung kam für mich sehr überraschend, da seit der Einreichung der Arbeit schon einige Monate vergangen waren und ich überhaupt nicht mehr daran gedacht habe.

2) Was genau, denkst du, zeichnet deine Arbeit aus?

Über erneuerbare Energien, wozu auch die Windenergie gehört, wird momentan häufig in den lokalen Medien berichtet. „Windkraft“ ist ein Thema, das jeden angeht. Meine Arbeit kann man auch ohne spezielle Vorkenntnisse verstehen und sich letztendlich selbst eine eigene Meinung zuden behandelten Themen bilden.

3) Kannst du dein Hauptergebnis in zwei Sätzen zusammenfassen?

Als Ergebnis meiner Arbeit kann ich festhalten, dass die Chancen der Windkraftnutzung für Mensch und Natur deutlich überwiegen. Durch verschiedene Gesetze, aber auch erheblich durch konstruktive Kritik, ist die

Windkraft mittlerweile sehr weit entwickelt und ist eine echte Alternative zu fossilen Energieträgern.



Lukas Lenfort (2. v. links) bei der Preisverleihung

Foto: Jean Pierre Miener

4) Welchen Tipp gibst du den Q1ern, die in den kommenden Wochen mit ihren Facharbeiten an den Start gehen?

Als Tipp kann ich nur weitergeben, frühzeitig mit der Arbeit zu beginnen und möglichst viele Materialien aus verschiedenen Quellen zu bearbeiten, um das Facharbeitsthema umfassend betrachten zu können.

Dr. Benedikt Faber

**„NUR WER SICH WOHL FÜHLT, KANN AUCH GUT LERNEN!“
— DER ZWEITE PROJEKTTAG „ACHTUNG! STARKE SCHÜLER —
STARKE KLASSEN“ IM OKTOBER**

„Ich wusste gar nicht, was wir gemeinsam alles schaffen können!“ Diese und ähnliche Äußerungen wurden am Ende des Projekttagess formuliert. Aufbruchstimmung herrschte.

Zwei erfahrene Teamer und der Klassenlehrer haben jeweils ihre siebte Klasse durch den Tag begleitet. Die Klassen konnten sich mit sich und ihrem bisherigen gemeinsamen Weg auseinandersetzen. Im Vordergrund stand dabei, ein Bewusstsein für den achtsamen Umgang miteinander zu schaffen. Das Vorhandene sollte gestärkt und Potentiale genutzt werden. Dabei wurde ein Raum geschaffen, in dem man sich sicher fühlen konnte,

auch etwas auszusprechen, was vielleicht stört oder belastet. Wichtig war, dass für alles eine gemeinsame und befriedigende Lösungsrichtung gefunden wurde. Am Schluss war klar: „Wir können eine Klasse sein!“ In Zusammenarbeit mit Andreas Raude vom Arbeitskreis Soziale Bildung (asb) hat Julia Al-Sibai das Konzept für diesen Projekttag im Rahmen des Gesamtkonzepts zum Sozialen Lernen am Augustinianum entwickelt und koordiniert. Ermöglicht wurde der aufwendige Projekttag durch das finanzielle Engagement der Fiege-Stiftung, die die Kosten übernommen hat.



Schülerinnen der Klasse 7c, d und f schaffen es, ein Brett mit bloßer Hand und viel Willenskraft durchzuschlagen Fotos: Monika Beyer

Der Tag mit der Klasse und dem Klassenlehrer bot so allen Schülern die Chance, Wahrnehmung für sich und andere, Sozial- und Konfliktlösungskompetenzen, Streitkultur, Klassen-/Stufenregeln zu entwickeln. Dazu nutzten sie kooperative Spiele, Vertrauensübungen, theaterpädagogische Methoden und Kommunikationsübungen. So entstand ein vertrauensvoller Rahmen, in dem Vorhandenes (wieder-) entdeckt und gestärkt werden konnte. Für Konfliktthemen wurden ggf. neue Verhaltensmuster entwickelt und erprobt. Ziel war dabei immer, dass sich alle in ihrer Klasse wohlfühlen können!

Am Ende des Schultages stand noch ein Coaching für den Klassenlehrer, bei dem gemeinsam Perspektiven für die Klasse entwickelt wurden. Im Anschluss besteht nun noch die Möglichkeit eine maßgeschneiderte Fortbildung zu besuchen. In den Klassenstunden wird fortan weiter gearbeitet. Denn dass es so gut weitergehen soll, war allen klar. Der Tag hat etwas ins Rollen gebracht!

Schule anders und gemeinsam zu erleben, das ist unser Weg für ein soziales Miteinander am Augustinianum. Und: „Das Erreichen eines Zieles ist der Ausgangspunkt zu einem anderen.“ (John Dewey)

Julia Al-Sibai

AUGENBLICKE EINER SPURENSUCHE — DER PROJEKTKURS KUNST AUF TOUR



Paulina Strunz-Happe

Einkaufswagen, Pausenbrottüten, Graffiti — unter dem Motto „Spuren einer Stadt“ spürten die Schülerinnen des Projektkurses Kunst gerade solchen, oft übersehenen Alltagsmotiven nach und setzten sie in ihren Fotografien gekonnt in Szene. Entstanden sind diese Arbeiten im Rahmen eines Schul- fotografie-Stipendiums der fotoforum-

Akademie, für das sich das Gymnasium Augustinianum und das Immanuel-Kant-Gymnasiums in Münster-Hiltrup erfolgreich bewerben konnten.

Über mehrere Wochen begleitete dabei die Fotokünstlerin Jutta Engelage die Schülerinnen im Unterricht und auf Exkursionen in Greven und Münster. Die Ergebnisse der fotografischen Spurensuche waren im Oktober in einer Ausstellung in der Stadtbücherei Münster zu sehen.



Jorunn Mense

Die Ausstellung bildete zugleich den Abschluss des Projektkurses, der über zwei Halbjahre dem Thema „Spuren“ nachging und dabei immer wieder auch außerschulische Orte aufsuchte. So waren dem Fotografie-Projekt u. a. großformatige Porträts alter Menschen vorausgegangen, welche die Spuren der Zeit am menschlichen Körper unter die Lupe nahmen. Die Ausstellung der Zeichnungen im benachbarten Gertrudenstift und v. a. das Gespräch mit interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern über diese Arbeiten gehörten sicher zu den intensivsten Erfahrungen des Kurses.

Susanne Hagemann-Poltronieri

SOWI-FORUM „POLITIKER IM GESPRÄCH — POLITIK IM DIALOG“

„Bei Jugendlichen ist die Politikverdrossenheit besonders ausgeprägt“ — von wegen! Unsere SchülerInnen haben uns eindeutig das Gegenteil bewiesen, als sich am 18.9. die sechs Bundestagskandidaten des Wahlkreises Steinfurt III ihren Fragen stellen mussten. Anlässlich der Bundestagswahl im September hatte die SoWi-Fachschaft unter dem Motto „Politiker im Gespräch — Politik im Dialog“ die Kandidaten



Foto: Tony Witek, WN

Hermann Stubbe (Bündnis 90 / Die Grünen), Anja Karliczek (CDU), Kathrin Vogler (MdB, Die Linke), Christophe Lüttmann (FDP), René Rottmann (Piratenpartei) und Jürgen Coße (SPD) eingeladen. Moderiert wurde die zweistündige Veranstaltung von vier SchülerInnen der Q2-SoWi-Kurse (Sophie Aufderheide, Sophia Jäger, Fabian Meer, Lea Windau). Diskutiert wurde zu den Themen Energie und Umwelt, Finanzen und Europa sowie Familie und Bildung. Alle Kandidaten durften zunächst ein Statement abgeben, das von den übrigen Kandidaten natürlich nicht unkommentiert blieb. Vorwürfe wie „Thema verfehlt“, „plumpe Lüge“ und der Hinweis darauf, dass einige Kandidaten ihr eigenes Wahlprogramm anscheinend falsch verstanden hätten, ließen bei den kontroversen Positionen der Kandidaten dann auch nicht lange auf sich warten. Ein besonderer Streitpunkt war die Gleichstellung von hetero- und homosexuellen Partnerschaften, der bei den Schülern auf sehr großes Interesse stieß — die Position der CDU dazu rief hingegen einige Empörung unter den Jugendlichen hervor.

Die Stichworte Steuergerechtigkeit, Reichensteuer oder Spitzensteuersatz sorgten ebenfalls für hitzige Diskussionen. So vergingen die zwei Stunden wie im Flug und gesagt war mit Sicherheit noch nicht alles. Kaum ein Schüler verließ die Veranstaltung vorzeitig. Selbst Schüler der EP und der 7. (!) Klassen nahmen zeitweise teil. Insgesamt konnten die Kandidaten den doch für die Schüler häufig abstrakten Themen einiges Leben einhauchen – und nebenbei manchem Erstwähler die Entscheidung erleichtern. In der Rückschau wurde die Veranstaltung sowohl von Seiten der Schüler als auch der SoWi-Fachschaft als geeignetes Format wahrgenommen, Politik greifbar zu machen — denn wann treffen Schüler und (Berufs-)Politiker schon mal zusammen? Für das nächste Jahr sind bereits zwei weitere Podiumsdiskussionen in Planung — dann anlässlich der Europawahl und der Kommunalwahlen in Greven.

Nikola Kallhoff

UNSER SCHULFEST IM JULI 2013 — EIN BERICHT DER SV

Selbstgemachte französische Crêpes, erfrischendes italienisches Eis und



eigene gemixte mexikanische Fruchtcocktails — alles Spezialitäten, die es auf dem Schulfest am 12. Juli 2013 zu probieren und zu kosten galt. Hinzu kamen weitere leckere internationale Essenstände, spannende Sportspielwettbewerbe wie ein Legosteine-Nachbauwettbewerb, nervenkitzelnde Glücksspiele

und fesselnde Tanzeinlagen unserer Break-Dance AG sowie musikalische Höhepunkte durch unsere Schulband.

Bereits zur Mitte des zweiten Halbjahres hin hatten alle Klassen und Stufen die Möglichkeit sich für einen Stand auf dem Schulfest zu bewerben. Von einer Jury — bestimmt von der Schülersvertretung — wurden anschließend die zwanzig besten Ideen ausgesucht. Eifrig planten die Schülerinnen und Schüler in den Folgewochen ihren jeweiligen Stand... und das Ergebnis war bemerkenswert!

Am Tag des Schulfestes tummelte es sich auf dem Schulhof, er war Jahr-



Die Mauer gegen Rassismus. Eine Aktion der SV Fotos: Dirk Breulmann

markt ähnlich voller bunten Ständen mit individuellen Spezialitäten, Spielideen und Darbietungen. Unterstützt wurde diese Atmosphäre vom Duft der frisch gebackenen Crêpes und Waffeln, den engagiert für ihren Stand werbenden Schülerinnen und Schüler und nicht zuletzt vom sommerlichen Wetter. In der warmen Frühlings-Sonne an bunt geschmückten Tischen genossen Schüler/innen und Lehrer/innen sowie Eltern und Großeltern gemeinsam einen abwechslungsreichen Nachmittag, an dem der ein oder andere Opa wohl mit leerem Portemonnaie nach Hause gegangen ist... „Wir haben fast 150€ eingenommen“, berichtet eine Schülerin der sechsten Klasse glücklich. „Jetzt fahren wir mit der ganzen Klasse in den Kletterwald. Ich freue mich schon auf das nächste Schulfest!“



Im Anschluss an das Schulfest gab es eine Theateraufführung der sechsten Klassen in der Aula, sodass alle, die noch nicht genug hatten, dort noch unsere kleinen Nachwuchsschauspieler bewundern konnten!

Greta Uhlenbrock *für die SV*

„THE SAME PROCEDURE AS EVERY YEAR“: HASTINGS 2013

Die Wochen vor der lang ersehnten England-Fahrt der achten Klassen ziehen sich endlos hin, die Tage wollen einfach nicht schneller vergehen! Doch dann, am 1.7., ging es für drei achte Klassen endlich los! Am Bus wurden die Eltern schnell verabschiedet, das Gepäck verstaут und los ging es auf die 11-stündige Fahrt nach Hastings, wo wir von den Gastfamilien bereits erwartet und sofort freundlich in Empfang genommen wurden. Nun stand jeden Tag viel Programm auf der Tagesordnung, ein Besuch des alten „Dover Castle“, zwei Tagesausflüge in die vielseitige Hauptstadt London, die Besichtigung der großen Kathedrale in Canterbury, ein fantastischer Workshop im „Shakespeare Globe“... Neben den vielen Besichtigungen und Touren hatten wir Schüler aber auch die Möglichkeit, allein die Städte zu erforschen und für uns interessante Sehenswürdigkeiten zu besuchen. So suchten sich einige den Weg zum „Buckingham Palace“, andere zum „Natural History Museum“ oder zu den großen Shopping-Straßen. So machte jeder, was ihm Spaß machte. Nach sechs wunderbaren, erlebnisreichen und spannenden Tagen ging es dann wieder mit Bus und Fähre auf die lange Fahrt nach Greven.

Pia Naendorf, 9a

// MITTEILUNGEN AUS DER SCHULPFLEGSCHAFT

Liebe Eltern!

Ein neues Schuljahr bringt viele Neuerungen mit sich. So auch das Schuljahr 2013 /2014.

Ruth Dusny als Vorsitzende und ihr Stellvertreter Dr. Herbert Rehms haben sich nach langer Zugehörigkeit aus der Schulpflegschaft zurückgezogen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Dusny und Herrn Rehms für ihre langjährige Führung und Mitarbeit in der Schulpflegschaft bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und vor allen Dingen mehr freie Zeit und Muße.

Für uns Eltern geht das Dusny-Zeitalter zu Ende. Fünf Jahre hat sie an unserer Schule intensiv mitgewirkt und hinterlässt in vielen Bereichen ihre Spuren.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Ruth Dusny für ihren Einsatz an der Schulfront. Wir werden sie vermissen, denn sie ist

Diplomatisch

Unermüdlich

Sensibel

Nett

Y (oh, jetzt wird ´s schwierig, ich wechsele mal ins Englische) ummy!

Bei einem einfachen "i" hätten wir vor der Wahl gestanden zwischen innovativ, interessant, intelligent,... Tja, es musste ja ein „y“ sein.

Ute Hessling

Im Zuge der Danksagungen möchten wir nicht vergessen, uns bei allen Eltern zu bedanken, die sich bereit erklärt haben, sich für die Interessen ihrer Kinder einzusetzen und sich für Aufgaben in den Klassenpflegschaften, der Schulpflegschaft, in den Arbeitskreisen, für die Befragung in Form eines Elterninterviews während der Qualitätsanalyse und im Förderverein zur Verfügung gestellt haben. Hierfür ein ganz großes Dankeschön! Durch diese personellen Abgänge von Ruth Dusny und Dr. Herbert Rehms mussten somit in der ersten Schulpflegschaftssitzung des Schuljahres am 10.10.2013 einige Weichen neu gestellt werden. Wie Herr Dr. Krobisch es in seiner Danksagung an Ruth Dusny formulierte, galt es nun ein Team zu finden, welches zwar personell in die Fußstapfen von Frau Dusny tritt, jedoch einen eigenen Weg und Rhythmus finden sollte, um die Nachfolge anzutreten.

Diese Nachfolge als Elternvertreter für das Schuljahr 2013 / 2014 haben angenommen:

Vorsitzender der Elternschaft:

Henrik Freitag

02571 / 6997

Henrik.Freitag@web.de

Zu Stellvertretern wurden gewählt:

Stephanie Zweihaus 02571 / 921062 stephanie.zweihaus@t-online.de

Hanspeter Ludwig 02571 / 40038 k-h-Ludwig@gmx.de

Andrea Harengel 02571 / 4798 andrea@harengel.de

Als weitere Mitglieder in der Schulkonferenz wurden folgende Eltern gewählt:

Lotty Biederlack 02571 / 968805

Steven Goldstein 02525 / 951626

Wencke Michel 02571 / 503121

Markus Reinker 02574 / 888537

Vier weitere Elternvertreter wurden zudem als Stellvertreter für die Schulkonferenz gewählt. Diese Eltern, die im Vertretungsfall in die Schulkonferenz nachrücken, sind:

Volker Steltenkamp

Bianca Blome

Gudrun Lequen

Gerd Hackmann

Kontakte zur Elternschaft

Erinnern möchten wir an den offenen Elternstammtisch, der regelmäßig in der Woche der Schulkonferenz im „Mac Gymi“ stattfindet. Dort besteht für alle Eltern die Gelegenheit, sich mit uns und der Schulleitung über Tagesordnungspunkte der Schulkonferenz und andere aktuelle Themen auszutauschen. Auch für Wünsche, Ideen und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr und laden Sie hiermit herzlich zum Elterntreff ein. Denn nur, wenn wir von Ihren Wünschen und Ideen wissen, können wir uns bemühen diese in die Tat umzusetzen.

Besonders gefreut haben wir uns über die rege Teilnahme am ersten offenen Elternstammtisch in diesem Schuljahr am 14.10.2013. Wir würden uns freuen, auch Sie dort beim nächsten Treffen begrüßen zu dürfen. Den genauen Termin für den Elterntreff können Sie dem aktuellen Terminkalender auf der Internetseite des Gymnasiums entnehmen unter:

http://s459824650.online.de/augustinianum_2013/aktuelles/termine/



Im Namen des Schulpflegschaftsteams wünsche ich Ihnen für das Schuljahr 2013 /2014 alles Gute und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.
Für das Schulpflegschaftsteam

Henrik Freitag
Schulpflegschaftsvorsitzender

// INFORMATIONEN DES FÖRDERKREISES



Foto: Beckermann, WN

Am Ende des Schuljahres 2012/13 wurde zum sechsten Mal der Förderkreis-Preis überreicht. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf Franz-Walter Lanwer, der nach insgesamt 37 Jahren Schuldienst, davon 30 in Greven, in den Ruhestand ging. Der Latein- und Geschichtslehrer sowie Oberstufenkoordinator wurde besonders für seine Verdienste um die vielen Schulbandgenerationen am Gymnasium geehrt. Hier bewies Herr Lanwer stets ein besonderes Gefühl für seine Bandmitglieder, die ihm auch über die schulische Laufbahn hinaus treu blieben. Der Förderkreis wünscht Herrn Lanwer einen

glücklichen steten „Un“-Ruhestand! Alles Gute!

Der Förderkreis hat auch in diesem Jahr wieder viele Projekte gefördert, die das Arbeiten und Lernen am Gymnasium Augustinianum verbessern und das Schulleben bereichern.



Ehrung besonderer Schülerleistung im Juli 2013

Foto: WN

Die Theater-AG, die Musical-AG und der internationale Austausch wurden ebenso gefördert wie die Schulbibliothek. Zahlreiche andere Maßnahmen wie Einzelförderungen, um die Teilnahme an Klassen- und Kursfahrten möglich zu machen, oder die Arbeit der SV konn-

ten von Seiten des Förderkreises das Lernen und Leben am Gymnasium Augustinianum erleichtern.

Gedankt sei den vielen Einzelspendern, von denen alle Schülerinnen und Schüler der Schule in zahlreichen Projekten profitieren!

Unsere „neuen“ 5er erhielten zur Einschulung wieder den Schülerkalender der SV. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet wurde den Familien am Einschulungstag und auch an dem voraus gegangenen Schnuppernachmittag angeboten.

Der Dank des Förderkreises gilt hier besonders den vielen fleißigen Helfern, die zu der Vielfalt an Kuchen und Getränken beigetragen und aktiv geholfen haben.

Ein großes Echo in Form von Neuaufnahmen erhielt der Förderkreis nach dem ersten Elternabend der Jahrgangsstufe fünf. Das ist mehr als ein Signal von Seiten der Eltern, dass unsere Arbeit wertgeschätzt wird.

Danke!

Bei der Premierenfeier des Musicals „Oliver!“ am 20. Juni 2013 bestritt der Förderkreis das Catering und sorgte so für den atmosphärischen Rahmen eines gelungenen Abends. Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern — für die Zuschauer war dieses Musical ein besonderes „Bonbon“ auf hohem kulturellem Niveau, geboten von der Musical-AG, den Schulchören der Unter- und Mittelstufe sowie vom Schulorchester — ein tosendes Publikum applaudierte begeistert!

Je mehr Eltern sich engagieren, Ideen einbringen, Aktionen unterstützen und so helfen, das Spendenaufkommen zu erhöhen, desto mehr Projekte kann der Förderkreis unterstützen. Wir freuen uns über jeden, der bereit ist mitzuarbeiten.

Aber nicht nur bei der Beschaffung von Geldern brauchen wir Ihre Unterstützung, sondern auch bei der Verteilung von Geldern würden wir uns über mehr Interesse sehr freuen.

Seien Sie also herzlich Willkommen auf unseren Sitzungen, wo über den Verwendungszweck eines großen Teiles der vorhandenen Gelder entschieden wird!

Die nächste Mitgliederversammlung des Förderkreises ist am

MITTWOCH, DEN 19. FEBRUAR 2014, BEGINN 19.30 UHR

im Selbstlernzentrum, Raum 122.

Wir wählen „nur“ alle drei Jahre einen neuen Vorstand, ausnahmsweise im Februar zwei neue Beisitzer. Insofern können Sie „gefahrlos“ teilnehmen! Wer den Förderkreis finanziell unterstützen möchte, kann dies auf unterschiedlichste Weise tun. Man kann Mitglied werden oder man kann auch einmalig spenden an den

FÖRDERKREIS DES GREVENER GYMNASIUMS E.V.

KTO.-NR. 63008700 BLZ 403 510 60

KREISSPARKASSE STEINFURT

Ansprechbar sind jederzeit:

Anne Sprakel (Vorsitzende)

Tel. 02571-52110

Petra Troks (stellv. Vors. und Schriftführerin)

Tel. 05485-207423

Christiane Dolscheid (KassiererIn)

Tel. 02571-56264

Dr. Volker Krobisch, Schulleiter

Tel. 02571-809292

August Schafstedde, stellvertr. Schulleiter

Tel. 02571-8092921

Den Förderkreis des Gymnasiums Augustinianum Greven kann man auch auf der Homepage der Schule besuchen unter:

www.augustinianum.de

In der Hoffnung auf rege Mitarbeit grüße ich Sie also alle ganz herzlich.

Anne Sprakel

Vorsitzende des Förderkreises

// MITTEILUNGEN DER SV

Als neue Schülersprecherin freue ich mich nicht nur die neue SV 2013/14, sondern auch unser Programm vorstellen zu können. Greta Uhlenbrock hat jetzt zwei Jahre die SV geleitet und muss sich jetzt auf ihr Abi vorbereiten. Nun habe ich ihren Job übernommen und bin sehr gespannt auf die Aufgaben, die mir begegnen werden. Die SV setzt sich neben mir zusammen aus sieben Vertretern, als da wären Ahmed Zougbi (Oberstufensprecher), Diana Tissen (Mittelstufensprecher), Julius Tan (Unterstufensprecher) und den vier freien Mitgliedern Natalie Kamman Inda, Susan Maulay, Yasemin Özdemir und Miriam Saatze. Die SV-Lehrer für dieses Schuljahr sind Herr Breulmann, Herr Stokowy und neu hinzugewählt auch Herr Kappes.

Die Aufgabe der SV ist es, die Schüler bezüglich ihren Wünschen und Interessen zu vertreten, z. B: in Fach- und Schulkonferenzen. Außerdem organisiert die SV Aktionen, wie beispielsweise den Gruselabend für die fünften Klassen, die SV-Fahrt oder ein Projekt, um den Titel „Schule mit Courage, Schule ohne Rassismus“ zu behalten. Gibt es unter Schülern Konflikte, steht jedes Mitglied der SV immer als Ansprechpartner zur Verfügung.

Stefanie Hessling



Hintere Reihe (v. l.)

Herr Kappes, Herr Breulmann, Ahmed Zoughbi, Herr Stokowy, Stefanie Heßling

Vordere Reihe (v. l.)

Miriam Saatze, Julius Tan, Yasemin Özdemir, Natalie Kammann-Inda, Diana

Tissen, Susan Maulay

Foto: Monika Beyer

//VORSCHAU

GEDENKSTUNDE FÜR DEN FRIEDEN

Nach alter Tradition findet am Sonntag, 17. November, ab 11:30 Uhr eine Gedenkstunde für den Frieden statt. Das diesjährige Thema ist Desertion, im Großen Sitzungssaal des Rathauses findet dazu ein öffentlicher Vortrag des Zeitzeugen Ludwig Baumann statt. Um 12:30 Uhr werden am Denkmal vor dem Schulgebäude Kränze niedergelegt, um 13:15 Uhr dann schließen Beiträge von Schülern auf dem Städtischen Friedhof bei den anonymen Gräbern für Zwangsarbeiter des Zweiten Weltkrieges die Veranstaltung ab. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dieter Kinkelbur



SCHAUFENSTER AULA

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr startet auch in diesem Jahr eine neue Ausgabe des schaufensters aula.

Aufgerufen waren alle Klassen und Kurse unserer Schule, die übers Jahr an kleineren und größeren Projekten gearbeitet haben und bislang noch keine Gelegenheit hatten diese einem größeren Publikum zu präsentieren. Zu erleben ist das Ganze jetzt am

20.11.2013, um 19.00, natürlich in unserer Aula. Alle Schüler, Kollegen, Eltern und Freunde sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Markus Mischke
für den Arbeitskreis Bühne

ADVENTSMUSIK

Nach den Herbstferien beginnt die Musikfachschaft mit den Proben für das diesjährige Weihnachtskonzert, zu dem wir Sie und Ihre ganze Familie schon jetzt herzlich einladen.

Bereits zum sechsten Mal dürfen wir Gast in der St. Martinus-Kirche sein, der wir an dieser Stelle für ihre langjährige Gastfreundschaft danken möchten.

Der Projektchor „Schüler-Eltern-Lehrer“ wird extra zu diesem Anlass gebildet, geprobt wird dieses Jahr ein Stück von

John Rutter, Interessenten bitte bei Herrn Winkens melden!

MUSIK ZUM ADVENT



// MITTWOCH, 18. DEZEMBER 2013
// 17.00 UHR
// ST. MARTINUS-KIRCHE, GREVEN

Karin Löhr
für die Fachschaft Musik

GANZ AKTUELL

SAMSTAG, DEN 9. NOVEMBER 2013



Nach 17 Jahren Schulband verabschiedet sich Herr Lanwer mit einem Rockabend im Foyer West. Die Bandformationen des Abends bestehen aus ehemaligen Schulbandmitgliedern.

Eine herzliche Einladung an alle Schüler, Eltern, Lehrer, Ehemalige und Freunde des Augustinianum!

Der Eintritt ist frei, Beginn ist um 19.30 Uhr.